



Anlage 3: Durchführung des Verfahrens der Arbeitsmarktzulassung

Das dargestellte Verfahren bezieht sich auf ausländische Fachkräfte die auf Grundlage dieser Vermittlungsabsprache nach Deutschland einreisen wollen. Sie benötigen ein Einreisevisum und einen Aufenthaltstitel. Die Vermittlungsabsprache begründet diesen Aufenthaltstitel. Maßgebliche Rechtsgrundlagen hierfür sind § 16d Abs. 4 Aufenthaltsgesetz (AufenthG) und § 2 Beschäftigungsverordnung (BeschV).

Einreisevisum

Für die Einreise und zum Zweck der Anerkennung der im Ausland erworbenen Berufsqualifikation in Deutschland (siehe Anlage 2) wird von der deutschen Botschaft bzw. der konsularischen Vertretung in Brasilien ein Visum erteilt. Dieses berechtigt auch zur Aufnahme einer Beschäftigung während des Anerkennungsverfahrens. Hierfür ist eine Arbeitsmarktzulassung durch die Bundesagentur für Arbeit notwendig. Das Visum wird auf mehrere Monate befristet. Für die Beantragung müssen vor der Einreise folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Nachweis der erforderlichen Sprachkenntnisse (s. Anlage 1).
2. Zustimmung der Bundesagentur für Arbeit zur Aufnahme einer Beschäftigung im berufsfachlichen Zusammenhang ab Einreise. Für die Beschäftigung müssen Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten erforderlich sein, die in einem Studium oder qualifizierten Berufsausbildung erworben werden.¹ Die Beschäftigung in Vollzeit ist nur in diesem Bereich erlaubt und darf die Anerkennung nicht beeinträchtigen. Der Besuch von Qualifizierungsmaßnahmen muss jederzeit möglich sein. Es kann auch eine Nebenbeschäftigung außerhalb des berufsfachlichen Zusammenhangs ausgeübt werden, diese ist aber zeitlich begrenzt.
3. Zusicherung eines konkreten Arbeitsplatzangebots des Arbeitgebers für die Beschäftigung als anerkannte Fachkraft ab erfolgreichem Abschluss des Anerkennungsverfahrens.
4. Bereits im Vorabzustimmungsverfahren vorzulegende Erklärung der ausländischen Fachkraft, dass sie nach der Einreise bei der zuständigen Anerkennungsstelle das Verfahren zur Feststellung der Gleichwertigkeit ihrer ausländischen Berufsqualifikation und, soweit erforderlich, zur Erteilung der Berufsausübungserlaubnis durchführen wird. Hierdurch soll Missbrauch durch reine Berufstätigkeit vermieden und die Durchführung des Anerkennungsverfahrens sichergestellt werden.

¹) Zum Beispiel die Tätigkeit als Helfer/in in der Pflege (ohne reglementierten Abschluss) bei der beabsichtigten späteren Tätigkeit als examinierte Pflegefachkraft. Die Bundesagentur für Arbeit prüft bei der beabsichtigten Tätigkeit insbesondere den engen berufsfachlichen Zusammenhang und ob die ortsüblichen Arbeitsbedingungen eingehalten werden (§ 2 Abs. 12b AufenthG).

AW
B1

7/8/



Aufenthaltstitel in Deutschland

Vor Fristablauf des Einreisevisums muss die ausländische Fachkraft bei der zuständigen Ausländerbehörde am Wohnsitz in Deutschland eine Aufenthaltserlaubnis beantragen.

Die Ausländerbehörde prüft auf Basis der Nachweise zur tatsächlichen Durchführung des Anerkennungsverfahrens bzw. des Verfahrens zur Erteilung der Berufsausübungserlaubnis bei reglementierten Berufen und der Beschäftigungsaufnahme die Erteilung des Aufenthaltstitels.

Der Nachweis kann durch geeignete schriftliche Unterlagen geführt werden, z.B.

- Antrag auf Anerkennung bzw. Berufsausübungserlaubnis
- Teilanerkennungsbescheid
- Teilnahmebestätigung des Trägers einer Qualifizierungsmaßnahme
- Beschäftigungsnachweis mit betrieblichen Qualifizierungsinhalten
- Bestätigungen über durchgeführte Prüfungen
- Nachweise der guten Wiederholungsperspektive bei nicht bestandenen Prüfungen
- Weitere Korrespondenzen mit für die Anerkennung zuständigen Stellen

Liegen die Nachweise vor, erhält die Fachkraft einen auf ein Jahr befristeten Aufenthaltstitel. Dieser kann, falls erforderlich, bei Vorliegen der entsprechenden Nachweise zum Betreiben des Anerkennungsverfahrens bis zu zweimal um ein jeweils Jahr verlängert werden. Wenn die Höchstaufenthaltsdauer von drei Jahren abgelaufen ist, kann dieser Aufenthaltstitel nicht erneut verlängert werden.

Weiterer Aufenthalt nach Anerkennung der ausländischen Berufsqualifikation

Hat die ausländische Fachkraft ihre berufliche Anerkennung erfolgreich abgeschlossen und liegt die ggf. erforderliche Berufsausübungserlaubnis vor, kann sie als anerkannte Fachkraft tätig werden. Hierfür muss ein entsprechender neuer Aufenthaltstitel zur Erwerbstätigkeit bei der zuständigen Ausländerbehörde in Deutschland beantragt werden.

•

AW

BM